

Stadtbürgerschaft**Drucksache 21/801 S****21. Wahlperiode**

13. Mai 2026

Kleine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND**Radpremiumroute D.15 im Bereich Pötjerweg in Bremen-Nord – Planungsstand, Sicherheit, Kosten und Beteiligung der Anwohnerschaft**

In Bremen-Nord ist im Rahmen der Premiumroute D.15 die mögliche Führung eines Abschnitts durch den Pötjerweg seit längerer Zeit Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Grundlage der Überlegungen sind der Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 sowie die Machbarkeitsstudie zu den Bremer Premiumrouten aus dem Jahr 2018. Nach Auskunft der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung vom 19. Januar 2026 liegt für den Abschnitt Pötjerweg derzeit noch kein förmlicher Planungsauftrag vor. In der Machbarkeitsstudie wird für diesen Bereich nach damaligem Stand die Umsetzung einer Fahrradstraße empfohlen.

Der Pötjerweg ist zugleich eine schmale und in Teilen unübersichtliche Wohnstraße mit Bedeutung für den Fußverkehr, den Schulweg von Kindern sowie die Erreichbarkeit der anliegenden Grundstücke. Aus der Anwohnerschaft wurden im Zusammenhang mit einer möglichen Routenführung wiederholt Sicherheitsbedenken, Hinweise auf Nutzungskonflikte im Straßenraum sowie Kritik an der bisherigen Information und Beteiligung vorgetragen.

Zugleich verfolgt die Stadtgemeinde Bremen mit dem Ausbau von Premiumrouten verkehrs- und klimapolitische Ziele, die nach Angaben der Senatorin auf dem Verkehrsentwicklungsplan und weiteren strategischen Grundlagen beruhen. Aufgrund dieser Gemengenlage besteht Klärungsbedarf hinsichtlich des weiteren Vorgehens des Senats im Bereich Pötjerweg.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche konkreten Planungen verfolgt der Senat aktuell für den Abschnitt der Radpremiumroute D.15 im Bereich Pötjerweg?
2. Welchen Verbindlichkeitsgrad haben die Empfehlungen der Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2018 für den Abschnitt Pötjerweg?

3. Ob und zu welchem Zeitpunkt rechnet der Senat mit der Erteilung eines förmlichen Planungsauftrags für den Abschnitt Pötjerweg an das Amt für Straßen und Verkehr?
4. Welche fachlichen, politischen oder verwaltungsinternen Zwischenschritte sind bis zur Erteilung eines solchen Planungsauftrags vorgesehen?
5. Welche Trassenvarianten für die Führung der Radpremiumroute D.15 im Raum Bremen-Farge einschließlich der durch Bürgeranträge, den ADFC oder den Beirat Blumenthal eingebrachten Alternativen zum Pötjerweg wurden bislang geprüft?
6. Aus welchen fachlichen Gründen wurde der Pötjerweg in die engere Wahl als mögliche Streckenführung einbezogen?
7. Welche fachlichen Gründe sprechen aus Sicht des Senats gegen eine Führung der Radpremiumroute durch den Pötjerweg?
8. Welche Kriterien legt der Senat bei der Bewertung der verschiedenen Routenvarianten im Bereich Pötjerweg zugrunde?
9. Welche Anforderungen an Schulwegsicherheit, Barrierefreiheit und die sichere Führung des Fußverkehrs legt der Senat bei einer möglichen Umgestaltung des Pötjerwegs zugrunde?
10. Über welche aktuellen Daten zur Verkehrsbelastung im Pötjerweg verfügt der Senat, insbesondere im Hinblick auf Kfz-Verkehr, Radverkehr, Fußverkehr und Schulwegverkehr? Wann, mit welcher Methode und an welchen Messpunkten wurden diese Daten erhoben?

11. Welche Kenntnisse liegen dem Senat zu Unfällen, Beinaheunfällen oder dokumentierten Konfliktsituationen im Pötjerweg im Zusammenhang mit Rad- und Fußverkehr in den vergangenen fünf Jahren vor (einschließlich Beschwerden, Hinweisen aus dem Beirat und Polizeimeldungen)?

12. Welche Auswirkungen wären nach gegenwärtigem Planungs- und Erkenntnisstand bei einer möglichen Umsetzung einer Fahrradstraße oder eines Premiumradwegs im Pötjerweg auf die Schulwegsicherheit von Kindern zu erwarten bzw. noch gutachterlich zu prüfen?

13. Welche Auswirkungen erwartet der Senat bei einer Umgestaltung des Pötjerwegs auf die Erreichbarkeit von Grundstücken durch Rettungsdienste, Müllabfuhr, Handwerksbetriebe und Lieferverkehre?

14. Welche Auswirkungen erwartet der Senat bei einer Umgestaltung des Pötjerwegs auf vorhandene Stellplätze, Parkmöglichkeiten und die alltägliche Nutzung des öffentlichen Straßenraums durch die Anwohnerschaft?

15. Welche Auswirkungen erwartet der Senat bei einer Umgestaltung des Pötjerwegs auf die Lärm- und Verkehrsbelastung sowie auf die allgemeine Wohnqualität der Anwohnerinnen und Anwohner?

16. Kommen nach geltender Rechtslage unmittelbare finanzielle Beiträge oder sonstige Kostenfolgen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pötjerwegs in Betracht?

17. Welche konkreten (auch indirekten) Kostenfolgen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pötjerwegs hält der Senat derzeit für möglich, auch wenn noch keine vertiefte Planung vorliegt?

18. In welcher Form und zu welchen Zeitpunkten sollen die Bewohnerinnen und Bewohner des Pötjerwegs und der umliegenden Straßen über den Stand des Verfahrens informiert und in die weitere Planung einbezogen werden (z. B. Anwohnerversammlung, öffentliche Variantenwerkstatt)?
19. Welche Rolle misst der Senat dem örtlich zuständigen Beirat in Bremen-Blumenthal im weiteren Verfahren zur Planung der Radpremiumroute im Bereich Pötjerweg zu?
20. Wie bewertet der Senat den im November 2025 eingebrachten Bürgerantrag zur Neugestaltung der Routenführung der Radpremiumroute im Bereich Pötjerweg, insbesondere hinsichtlich der darin vorgetragenen Sicherheits- und Anwohnerbedenken?
21. Welche rechtliche und politische Bindungswirkung misst der Senat der Beschlussfassung des Beirats Blumenthal bzw. seiner Ausschüsse zur Routenführung bei?
22. Kann der Pötjerweg nach Einschätzung des Senats die für Radpremiumrouten geltenden Qualitätsstandards erfüllen, insbesondere hinsichtlich Breite, Begegnungsverkehr, Fußverkehrssicherheit und der Minimierung von Nutzungskonflikten?
23. Welche planungsrechtlichen, straßenrechtlichen oder straßenverkehrsrechtlichen Verfahren wären für eine Umgestaltung des Pötjerwegs erforderlich?

Beschlussempfehlung:

Sven Schellenberg, Piet Leidreiter und Fraktion BÜNDNIS DEUTSCHLAND

Anlage(n):

- keine